

Preis für Internationalisierung „IntSpire“ 2020 geht an das Institut für Allgemeine Mechanik für seine besonderen Verdienste um die Internationalisierung an der RWTH

Der Preis „IntSpire“ wurde im Jahr 2020 vom International Office und der Prorektorin für Internationales ins Leben gerufen, um Menschen und Einrichtungen innerhalb der RWTH Aachen sichtbar zu machen und zu würdigen, die einen außergewöhnlichen Beitrag für die Internationalisierung der Hochschule leisten. Die Jury entschied sich einstimmig für das Institut für Allgemeine Mechanik unter der Leitung von Professor Bernd Markert.

In der ersten Bewerbungsrunde erhielt das International Office 31 hervorragende Nominierungen für den neuen Preis, der mit 500 € dotiert ist. Rektor Professor Rüdiger sagte bei der digitalen Preisverleihung am 11.03.2021 „Ich bin begeistert und sehr stolz, dass so viele Nominierungen in der 1. Runde eingegangen sind. Das verdeutlicht wie inspirierend, wie stark, wie vielfältig an der RWTH die gelebte Internationalität sich entwickelt und weiterentwickelt hat“.

Die Jury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Hochschulgruppen, wurde unter anderem von der ausgeprägten Internationalität des Arbeitsumfeldes und der gelebten interkulturellen Arbeitskultur, die an dieser Einrichtung zur Selbstverständlichkeit geworden ist, überzeugt. Die persönliche Motivation von Professor Markert prägt die Willkommenskultur und die internationale Ausrichtung der gesamten Einrichtung in besonderem Maße. „Travelling educates us but welcoming and integrating foreign team members is an enrichment“ hob Professor Markert hervor, als er den Preis stellvertretend für sein Team entgegennahm. Die Internationalisierungsstrategie der RWTH Aachen hat viele Facetten und lebt vom Engagement vieler Einzelpersonen. „Das Team am Institut für Allgemeine Mechanik setzt unsere Strategie und die internationale Vision unserer Hochschule bereits hervorragend um, und ist daher ein inspirierender und würdiger erster Preisträger“, betonte Prorektorin Habel. Das Institut ermöglicht internationalen Studierenden, durch die Entwicklung englischsprachiger Studiengänge, eine breitere Studienmöglichkeit an der RWTH. Während ihres Studiums profitieren Studierende von ausgeprägter kultureller Vielfalt und Gruppenprojekte, die den interkulturellen Austausch gezielt fördern.

Das Institut pflegt eine intensive Partnerschaft mit der mexikanischen Universität TEC de Monterrey, die Studierenden der RWTH die Möglichkeit bietet, einen Auslandsaufenthalt in Lateinamerika zu erleben. Im Rahmen dieser Partnerschaft wird vorbildlich gezeigt, wie Digitalisierung und Internationalisierung Hand in Hand gehen. Während der Pandemie konnte die Kooperation aufrechterhalten und Austausch- und Studienformate schnell und unkompliziert auf digitale Angebote umgestellt werden.

Mit über 11.000 Studierenden und 900 Forschenden mit internationalem Background ist gelebte Internationalität ein zentraler Aspekt der RWTH Hochschullandschaft. Diese gelebte Internationalität gilt es zu schützen, weiterzuentwickeln und außergewöhnliche Praxisbeispiele zu zeigen. Wir freuen uns auf die nächste Bewerbungsrunde für IntSpire 2021. Alle Informationen finden Sie unter www.rwth-aachen.de/intspire.

Aachen, 07.04.2021